serborner Wageblatt.

nt an jedem Wochentage Bezugspreis: Diertel-ohne Botenlohn L40 M.

Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Drud und Derlag der 3. ML Bed ichen Buchdruckerei, Otto Bed, Berborn.

Anzeigen koften die kleine Selle 15 Pfennig. - Reklamen bie Beile 40 Pfennig.

Seichäftstelle: Haljerftrage 7.

Sernipred-Aniching Itr. 20.

222.

tet e

Ferniprecher : Berborn Rr. 20.

Mittwoch, ben 22. September 1915.

Fernfprecher : Berborn Rr. 20.

72. Jahrgang.

3eichnet dritte Kriegsanleihe!

geichnungstag : Mittwoch, den 22. Septbr.

Wilna.

der flattern bie Fahnen ans den Genttern, Die last bom Simmel herunter, und in unferem Sergen en Jubel entbrannt. Wilna, die ehemalige Saupt-Großfürstentums Litauen, in beutichem Befitt sadt von 200 000 Einwohnern, neben Barichau bas ante Babrzeichen bes Bolentums in Rukland. ine ftarfbefeftigte Stadt, wie unfer Generalftab mie man hoffen barf, eine ungerftorte Stadt. erfonnenen und mit aller Borficht burch. Operationen batte Sindenburg feine Beere hoen gegen Diefen gewaltigen ruffifchen Stusund herangeschoben, bis die Umfaffung Dien ber burch Generaloberft p. Gichborn werben konnte. Kaum begonnen, war dieses ma icon gelungen. Die Russen bekamen es wieder n Ungst. Rudsug auf der ganzen Front lautet ihre Er geht natürlich "planmaßig" por fich, bas wir icon beute, noch ebe ber Betersburger Bericht cerraten wird. Aber auch unfere Berfolgung ist unofigfeit weit entfernt. Sie ist auf der gangen Buge — Glud su, the maderen, ihr unermub-enfiden Streiter! Wir wiffen, es bedarf bei euch immuterung, ihr fepet, fo nabe bem Feind, eure mifte ein, um ibn au faffen und gu vernichten. lmbs heißeste Buniche find mit euch. Saltet aus, derfolg find euch gewiß.

teber in ber Beimat wollen einftweilen mit Gefeftstellen, bag es unter dem Oberbefehl bes Diten erft anders geworden ift, als es unter Alfolajewitsch gewesen ist. Der Auserwählte bit feine Truppen gunächst wieder Rehrt machen mien laffen, als fie nach dem Fall der großen ieben Salt verloren gu haben ichienen; das ift Mervor berüberlegenen strategischen Führung unserer mverfagt ichließlich doch die untergeordnete Runft ntapferen Draufgangertums, und es bleibt uns auch mucht erspart, wieder tiefer nach Rugland hineinnm su muffen. Auch Napoleon hat fich 1812, er bei Rowno ben Niemen überichritten hatte, bemachtigt, und unfere Feinde merben es aberwig nicht an wohlwollenden hinweisen auf den im Ausgang feines ruffilden Feldzuges fehlen finn, wir fennen die Weise und wir fennen auch t jest ichon gur Genuge und fonnen nur mit d vielleicht noch mit biefen biftorifchen Gleichniffen ober beruhigen laffen, je nachdem. Wir dagegen bis. wenn ber Große Kaifer der Franzosen, Febler

gemacht hat, der deutsche Generalftab der erfte gewesen ift, der aus ihnen feine Ruganwendung gezogen bat. Der gange Aufmarich unierer Deere, wie er fich im Diten fortgefest vollgiebt, von ber Rufte ber Ditfee berimter bis an die Cowelle ber Balfanftaaten, ichlieft an fich fcon jeden Bergleich mit dem Feldzuge von 1812 vollig aus. Und felbit wenn bas anders mare: die beutiche Organifation wird unferen Gegnern jest icon binreichende Broben ihrer Leifiungsfähigkeit gegeben haben, um trügerifchen Soffnungen au bewahren. Aber wenn fie an biefen festhalten wollen, auch bas fonnte uns mur recht fein. Unbefummert um alles, mas fie benten ober fagen, verfolgt unfere oberfte Beeresleitung ihr ftrategisches Biel, und fie weiß am beften, wann und wo es Beit fein wird, Salt zu machen. Roch ift alles in 3m Guben entwidelt ber Feind neue Rrafte, Die Aufgaben, die die übermunden werden muffen. haben, werden jebenfalls erreicht wir uns gefett merben - und dann wollen wir einmal feben, mas aus ber neuen Achtmillionenarmee werden wird, mit ber man in Rugland die beutschen Seerführer fdreden will. Bis es foweit ift, wird fo viel Baffer die Beichfel beruntergefloffen fein in unfere fcone blaue Offfee, bag fich ingwifden fur ben Baren mobl mancherlei andere Sorgen in den Bordergrund gedrängt

Der Berbfibeginn fteht por ber Tur; noch ift die Beit der Ernte nicht poruber. Die deutschen Schnitter find unermublich an der Arbeit - ber Ertrag wird ihre Dube

Die Dauptstadt Litauens.

Mach Barichau, der Residenz des ehemaligen Königreichs Bolen, ist num auch Wilna, die Hauptstadt Litauens,
in unsern Handen. Das gleichnamige russische Gouvernement war der Kern des alten Großfürstentums Litauen,
das 1386 durch die Berheiratung des Ebrist gewordenen
Großfürsten Jagello mit der polnischen Königstochter
Jadwiga an Volen fam und diese slavische Großmacht des Mittelalters so verstärste, daß ihr der
entartete deutsche Orden in der Schlacht bei
entartete deutsche Orden in der Schlacht bei macht des Mittelalters so verstärste, daß ihr der entartete deutsche Orden in der Schlacht bei Tannenberg im Jahre 1410 erlag. Schon in heidnischer Zeit ein heiliger Ort, blied Wilna die Residenz Litauens die zum Jahre 1795, wo es zusammen mit Kurland an Rußland siel. Als wichtiger Knotenpunst der großen Hauptbahn Warschau-Betersburg und der Strecken Eydfuhnen-Winst, dat es sich auch unter russischer Verrchastt mächtig entwickelt. Wilna zählt gegenwärtig rund 200 000 Bewohner und ist nächst den beiden polnischen Großstädten Warschau und Lodz und Riga die größte Brovinzstadt Westrußlands. Es ist Mittelpunst eines blübenden Getreibe- und Holzhandels und hat große Brooingliadt Bestruglands. Es ift Mittelpunft eines blübenden Getreide- und Golsbandels und hat große Leberfabrifen und Brauereien. Entforechend dem tonfestionell außerordentlich vermischten Charafter der Benolferung Litauens besigt Wilna Gottesbäufer aller Bekenntnisse, 85 fatholische, brei orthodore und zwei protestantische Kirchen, zwei Synagogen und eine Moschee: es ist ber Sitz eines griechisch-fatholischen Erzbischofs, eines römischtatholiiden Bifchofs und eines lutheriiden Ronfiftoriums. Unter ben mehr als 200 Lehranstalten find über bie Salfte

judifch. Die 1576 gegrundete Universität wurde wie in Barichau 1882 nach bempolnischen Aufstand aufgehoben, aber nicht mieber bergestellt. Auch in der Sauvtstadt Litauens baben wie in der polnischen Residens die ruffischen Beborden ihren Sit in den Schlössern der polnischen Granden aufgeschlagen, fo residiert im ehemaligen Balais der Oginfti heute der russische Gomerneur. Architektonisch bietet die Stadt, die enge und unregelmäßige Stragen bat, wenig Reige. Un Sebensmurbigfeiten find gu nennen die Dentmaler bes Grafen Murawjem, ber ben zweiten großen polnischen Luftand unter ber rusisichen Berrichaft in ben sechziger Jahren bes vorigen Jahrhunderts mit großer Strenge unterdrudte, und des russischen Dichters Buschlin. Wilna war Sit eines wichtigen Militarbezirks. Dort tommandierte in den letten Jahren Rennensampf.

Der Krieg.

Seit langerer Beit im Ausland umlaufende Gerüchte, daß deutiche Truppen an der ferbifchen Grenge gefichtet worden feien, finden jest von beutider amtlicher Geite Beftatigung. Deutide Ranonen bonnerten an der Donau und vertrieben die Serben aus ihren Stellungen. Auf dem russischen Kriegsschauplas machte unser Augriff gegen Dünaburg weitere Fortichritte. In eifriger Berfolgung werden die Früchte des Sieges von Wilna gepflückt. Auf der ganzen Ostfront ist der Feind im Rückzug.

Deutsche Cruppen im Kampf mit Serben.

Siegreiches Artilleriegefect bei Gemendria. - Bortichreitender Angriff auf Danaburg. - Berfolgung ber bei Bilna geichlagenen Ruffen. -Bormarts auf der gangen Dftfront.

Grokes Sauptquartier, 20. September.

Weftlicher Kriegefchauplag.

Feindliche Schiffe, die Westende und Middelkerte, südwestlich von Ostende, erfolglos beschossen, zogen sich vor unserm Feuer zurück. Es wurden Tresser beobachtet.
— An der Front seine besonderen Ereignisse. — Westlich von St. Quentin wurde ein englisches Flugzeug durch einen deutschen Kampsslieger abgeschossen. Der Führer ist tot, der Beobachter gesangengenommen.

Ditlicher Kriegsschauplat.

am Riemen ift erreicht.

Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalls b. Sinbenburg. 3m Brudenfopf von Dunaburg mußte ber Feind von unferem Angriff von Rowo-Meganbrowit in eine rud-wartige Stellung weichen. Es wurden 550 Gefangene gemacht. — Bei Smorgon versuchte der Gegner durch-zubrechen. Er wurde abgeschlagen. — Der Angriff gegen den aus der Gegend Wilna abziehenden Gegner ist im Gange. Auch weiter südlich folgen unsere Truppen dem weichenden Feinde. — Die Linie Wiedniss—Lida—Soljane

Deeresgruppe des Generalfeldmaricalls

Bring Leopold von Bagern. Der Begner leiftete nur porübergebend an einzelnen Stellen Biderftand. Die Beeresgruppe erreichte ben Molcsads Abichnitt bei Dworsec und fudoftlich und nabert fich mit dem rechten Flügel dem Dofchanta-Abschnitt.

Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalle b. Madenien. Der Reind ift überall meiter gurudgebrangt.

Elfabe auf Rantum

iftr.

it aut S

Tank peff. neun egen Si fauten.

merett de

11119

The state of the s

(Radidrud verboten.)

Baftor, der fich eben gu einem Ausgang anfieben. "Billft du gu meiner Tochter?" Eliabe an.

un wollt' ich", gab Gliabe erregt gur Antwort,

gte ihm in feine Stube.

Baftor", bekannte fie erregt, "ich habe foeben ich hatte ftillhalten follen. Ich habe über den Reitvogt und seinen Gehilfen, den sie den der Inseln vonnen alle Strafen des himmels ber Infel nennen, alle Strafen bes Simmels

erichenden Augen fab fie su dem Manne auf; te verdammen?

bar, sah in das Buch und wieder jum Simmel. nicht fluchen follen", bub er bann erft an; "ich bergen jenem augeführt, ber gefagt: "Ent bergen jenem sugeführt, ber gejagt: Die euch beleidigen und verfolgen!" Dochten bie mir anvertrauten Geelen dieser heiligen afen und nicht vergessen, daß bei allem Angsteiner mit erhobenen Gegenshänden über die

let. Ihm muffen wir vertrauen; ihm das

nachtragen."
batte, als er es iprach, des Notichreies eines
ber flagte, daß man einen Raub an dem einer Gemeinde begangen; daß ber Reitvogt bild Landes bemächtigte, das gur Subfistens gehörte. Der Baftor erinnerte fich dieser aber er behielt seine Gedanken für sich, schritt voran und führte fie su feiner Gattin und

offorin, die die Gewalttaten des banischen Reit-ten Gerzens, doch ohne Klage ertrug, sah in ihrem Stubl, als Eliabe in das Zimmer e grußte freundlich und fab es gern, bag nem Stuhl berbeitam und bas Mabden bat,

erholte fogleich, was fie gesehen und er ließ fich von der ftill ergebenen Baftorin

Man muß alles hinnehmen, wie Gott es fügt", fagte fte, und fie fab dabet auf ihre Tochter, als gelte gans befonders ibr diefes Bort.

Eliabe richtete auch ihren Blid auf Infen. und dabet fiel ihr auf, wie abgehärmt diese ausiah. "Wie vielch du bist, Infen", rief sie teilnahmsvoll; "drudt dich der Rummer mit dem Reitvogt so danieder?"

Inten errotete leicht. "Es ift nicht diefes", gab fie perlegen surud; "boch laß es fein, es ist nun alles

"Borüber?" wiederholte Elfabe, "dann ist es ja gut; aber warum hast du mir nichts von deinem Leide gesagt? Ich hätte dich getröstet, ich hätte dir alles gegeben, was mein mar, um dich wieder frob au machen."

Inten lächelte wehmütig, als bas Mädchen dies fprach; fie fab auf ihre Mutter, fie mit dem Blide fragend, ob fie auch Eliabes Rebe vernommen.

Alls Eliabe beimwarts ging, traf lautes Schelten und Schreien ihr Dhr; vom Saufe ber Rierften fam ber

Elfabe ftand bewegt. "Es ift Rierftens Stimme". lagte fie fich, und fie eilte, ber Armen beigufteben.

Auf dem Wege dahin begegnete fie dem Büttel des Reitvogts, der ein Schaf, an allen Bieren gedunden, auf seinem Karren hatte. Der Bogt, dem sein Untergebener nicht ichnell genug vorwärts kam, hied selbst auf den Klepper ein, der sich mühsam mit der erbeuteten Ware durch die versandete Landichaft ichleppte.

Er bat ihr das Schaf weggetragen!" fagte fich Elfabe entrüstet, und sie lief zu Kiersten. Als sie in die Stude trat, war die Alte schon stille. In sich versunken, die rauben Hände in den Schoß gesaltet, saß sie auf einem Holsstuhl so unbeweglich, daß man sie bätte für tot halten können, wenn nicht die dicken Tränentropsen ihr über die gesurchten Wangen gesausen wären.

Eliabe lief zu ihr; fie legte in inniger Teilnahme die beiden Arme um die burren Schultern ber Trübseligen. Riersten, von der Teilnahme bewegt, erwachte ploglich aus ihrer Unempfindlichteit. Sie haben mir ein Schaf meggenommen, weil ich ihnen fein Gelb geben fonnte".

ichluchate fie freischend auf, und reichlicher floffen die Elfabe, pon biefem Bebeidret ergriffen, jog bie Troft-lofe an fich. "Sei ftille". bat fie mit bewealider Stimme: mein Bater bat fünfgebn Schafe, er wird dir eines

dapon geben.

Sie fprach es fo überzeugend, daß Rierften ihr Beib vergaß. Mit dem Handrücken wischte sie sich die Tränen aus den Augen. "Ift das wirklich so?" sprach sie vergnüglich: "oh, dann bade ich Bolle, Milch und Butter, io lange ich lede," Und sie hob einen eisernen Bootshaken von der Diele auf und warf ihn in eine Ecke der Stube. Elsabe, die ihr Tun beobachtet hatte, fragte, was sie mit dem Eilen wollte

mit bem Gifen wollte.

Riersten aber lachte nur verstohlen in sich hinein und gab feine Antwort. Alls aber Elsabe gegangen war und über die Heide lief, rief die Alte ihr nacht: "Der eiserne Halen ist für den Reitvogt; der friegt ihn an den Kopf. wenn er fich wieder in Rantum zeigt."
Elfabe mußte unwillfürlich ob diefer Drohung lächeln.

Der sommt nicht wieder", rief sie mit überzeugender Bestimmtheit und ging beimwärts.
Karen saß mit sorgender Miene am Spinnrad, als
Elsabe bei ihr eintrat. Die Gewalttaten des dänischen
Reitvogts, diese Plünderung an den Exsparnissen der Infelleute, an ihrem Wintervorrat, ging ihr tief su Derzen.

Eliabe verstand sie; aber mit der ihr eigenen Schwung-traft des Geistes, die sie rasch über traurige Eindrücke binübertrug, unterbrach sie die Klagen der Sorgenden.

"Bann fommt Bater beim?" fragte fie lebhaft. "Er bat sich in List wegen der sommerlichen Dunen-bepflanzung zu beraten", gab Karen zur Antwort. "Bas willft du von ihm?"

"Ein Schaf für Kiersten", iprach Eliabe raich. Raren machte große Augen. "Ein Schaf für Kiersten? — Und warum das?"

"Beil der Reitvogt ihr eines fortgenommen." Die Alte schüttelte den Kopf. "Das fann ihr der Bater nicht so schnell geben", erwiderte sie ungehalten. "Nicht? — Ich babe es aber Kiersten persprochen!" gab Essabe ichier stäglich, aber bestimmt zurück.

Wieder bewegte Karen das graue Haupt. Du mußt nicht versprechen, was du nicht halten kannst, sprach sie streng; du verschenktest beute schon den Becher mit den neuen Talern; wenn du alles von dir gibst, wird am Ende nicht für dich bleiben.

"Ich werde dann alfo gang arm fein!" fiel ibr Elfabe

Gubbftlicher Rriegefcauplat.

Bei fleineren Gefechten machten die beutiden Truppen fiber 100 Gefangene.

Bom nördlichen Donauufer nabm beutiche Artillerie ben Rampf gegen ferbiiche Stellungen fublich bes Stromes bei Semendria auf. Der Feind murbe perfrieben und fein Beichusfeuer sum Schweigen gebracht.

Oberfie Beeresleitung. Umtlich burch bas 2B. T. B.

Defterreichifder Zageebericht.

Bien, 20. Cepter. (BEB.) Amilich wird verlautbart: Ruffifder Rriegsichauplas :

Unfere Stellungen im Raume bfilich von Bud wurden geftern wieberholt bon ftarten ruffifden Rraften angegriffen. Unfere Truppen, unter ihnen Egerlander und Beftbobmifche Landwehr, schlugen ben Feind überall, an vielen Bunkten im Rampf von Mann gegen Mann, jurud. Auch gegen unfere Itwa Front führten bie Ruffen im Abichnitte bei Regemienter farte Rolonnen jum Angriff bor. An einzelnen Stellen gelang es bem Feinbe, bas Befiufer ju gewinnen. Aber unfere berbeieilenben Referben marfen ihn überall gus rild. Der Feind erlitt besonders burch unfer Artilleriefeuer große Berlufte. Die bis geftern abend eingebrachten Bes fangenen gablten über 1000. Das Infanterieregiment "bon hindenburg Rr. 69" bat neuerlich Broben feiner Rampftüchtigleit abgelegt. — In Dfigaligien berrichte Rube. Die Rage ift bort unverandert. — Die in Litauen tampfenden L. und t. Truppen haben bas Dflufer ber Luchogma ge-

Italienifder Rriegefcauplas:

3m Tiroler Grengebiet bersuchten fich bie Italiener ftellenweise in fruchtlofen Sochgebirgs-Unternehmungen, namentlich im Abamello. und Dolomitengebiete. An ber Rarntner Front ift bie Lage unverandert. 3m Flitfcherbeden gingen bie Refte ber feindlichen Angriffstruppen aus unferem naberen Schufbereich in ihre alte Stellungen gurud. Giner unferer Flieger belegte ben Bubnhof und bas Lager bon Arfiero mit Bomben.

Sudonlicher Ariegefcauplay.

Defterreichifd-ungarifde und beutiche Batterien Saben geftern bie ferbifden Stellungen am Subufer ber Save und ber Donau beschoffen. Much die Feftung Belgrad fland unter unferem Feuer. In ber Rabe ber Drina wurden bon unferen Truppen ferbifche vorgeschobene Abteilungen überfallen und aufgerieben.

Auslandifche Anfichten über ben ruffifden Rudzug.

Amfterbam, 20. Sept. (BIB.) Das "Sanbeleblad" schreibt aber die Besetung von Bilna: Es ift fraglich, ob die Berteidigung ber Stadt nicht zu sehr in die Lange gezogen wurde, so baß ein großer Teil ber Armeen, die fich bort befinden, abgeschnitten werden wird. Durch ben Fall bon Wilna wird bie gange Danafront bedroht. Der Fall Danaburge felbft, ber gangen Danalinte und bon Riga ift nunmehr eine Frage von Tagen. Auch bort befieht für bie Ruffen bie Befahr ber Umgingelung, wenn es ben Deutschen gelingt, Bologt ju erreichen, von bort einen Flankenfloß gegen ben Fluß auszuführen und ben Ruffen in ben Ruden zu fallen.

Baris, 20. Sept. (BEB.) In ber "Guerre fogiale" fcreibt Suftab Berbe, Die beutiche Beeresleitung wolle anscheinenb bas ruffifche Bentrum umichließen und ben Ruffen ein unneheures Seban bereiten. Bon brei Rūdzugslinien seien beute bereits zwei abgeschnitten. Wenn bas beutsche Umstinglungsmandver nicht abgehalten werben fonne, werbe in wenigen Tagen bie britte und lette Linie, Breft-Minff-Rostau, abgeschnitten fein. Die Lage in Rugland fei gwar noch nicht verzweiselt, aber schlimm genug, sodaß man sich nuf alles gesaßt machen musse. Das russische Zentrum stehe vor der Wahl, sich umzingeln zu lassen, oder 150 bis 200 Kilometer zurückzugeben. Herve erklärt sodann, das beutsche Mandber fei großartig und würdig, bag bie frangofische Deeresleitung fich die Lettion von Initiative und Rubnbeit, welche hindenburg augenblidlich gebe, als Beispiel bienen

vergnügt in die Rede. "Oh Karen", setzte sie rasch hinzu, "ich kann ja niemals verarmen; der Gedanke, anderen gebolsen zu haben, macht reich, viel reicher, als es schöne Rleider und gut Esien und Trinken machen!"
Sie lächelte und sah glücklich zu Karen auf.
"Bahrhaftig, solch edles Denken ist das beste, was Gott den Menichenkindern in das Herz gegeben!" sagte sich diese; aber es widerstredte ihr doch, eines von den Schasen, die sie selbst ausgezogen, aus den Händen zu geden. Deshalb iprach sie: "Kiersten soll im Frühjahr, wenn die Schase Junge haben, ein kleines bekommen; die dahin kannst du ihr Milch und Butter von den unfrigen bringen."

Elfabe mar nicht gang einverftanden mit biefer Bertroftung; weil fie aber mußte, wie lieb Raren ihre Schafe

tröftung; weil sie aber wingle, wie tied kuten tiete Schafe waren, gab sie sich zufrieden.

Die vom Bogt und seinem Gehilsen geplünderten Insselleute richteten sich mit den ihnen gelassenen Borräten ein, so gut sie komten. Die Frauen vergaßen im eifrigen Spinnen, Striden und Dachstrideslechten die ihnen zugessügte Unbill; in den Männern aber glühte der Schrei nach Bergeltung. Richt ein zweitesmal sollte der Bogt wieder die Leute erschrecken, an seinem Leide müßte er es sont seinem Gehilsen düßen, was sie an den Seelen der

wieder die Leute erschrecken, an seinem Leibe müßte er es sant seinem Gehlsen düßen, was sie an den Seelen der Armen verdrochen!" Und als die jungen Seesahrer zurücktamen und ihre Ersparnisse so geschmälert sahen, da schrie es auch in ihren Herzen nach Rache. Sie wollten dem Bogt und seinem Gesellen ans Leben.

Die Franen, die von dem Borhaben ihrer Söhne und Männer wußten, dielten zu dieser Zeit ängstlich ihre Töchter zu Hause, und auch Karen ließ Elsabe nicht von sich. In Bochen hatte diese nicht so viel gestrickt und gesponnen, wie in diesen Tagen. Rur zu Kiersten lief das Mädchen mit Butter und Milch. Als sie zu früher Morgenstunde wieder zur Alten kam, demerkte sie ein beimliches Lächeln auf deren runzeligen Zügen.

"Was ist Lustiges geschehen, Kiersten?" fragte sie neugierig.

(Fortfetung folgt.)

Die Rampfe im Sundgau und die Reutralitat ber Schweig.

Die "Bafter nationalzeitung" bem 15. September fcreibt: Bir ertlaren wieberholt, bag teiner ber Rriegführenden bas mindefte Intereffe baran bat, unfere Reutralität angutaften. Die nüchterne Ueberlegung muß jur gwingenben Folgerung führen, daß die Rampfenden den Fattor Schweizerische Armee" viel zu gut in Rechnung gestellt haben und noch stellen, um irgendwie an eine Umgehung ber feindlichen rechten bezw. linten Flante burch unfer bugeliges Buragelande ju benten, gang abgefeben bon ben erneuten Berficherungen ber Unberletbarfeit unferes Territoriums burch famtliche une umgebenben Staaten. Um 16. Geptbr. ichreibt bas Blatt jum gleichen Thema: Wir burfen uns ficher fühlen. Mußer politifden Grunden fprechen militarifde Befichtspunfte gegen eine Grengberletung unferes Lanbes. Und im ichlimmften Falle - unfere Truppen burgen jedoch fur bas Gegenteil - tonnte bei einem Durchbruch bon Weften ein feindliches Gros in weniger als vier Tagen un= möglich unfer Land burchzieben. Gin Durchbruch mußte gegen bas Berg Sabbeutichlands angefest werben; er mußte Ifiein im Ruden umgeben und bem Sauenftein ausweichen. Der Rheinübergang bes Gros wurbe ebenfalls bret bis vier Tage bauern. Dann aber murbe man erft por ben Bergen des Schwarzwaldes fteben. Der Rampf begonne bann mit einem vorbereiteten ftarten Begner. Die Berlufte bet bem Durchjug burch bie Schweig maren aber bereits enorme gemefen. So mare bie Unnahme einer Schlacht unter ben bentbar ungunftigften Umftanben erzielt, mabrend Deutschland Beit gehabt batte, eine beliebig ftarte Armee aufmarichieren gu laffen. Es tonnte bem Gegner eine Rataftrophe bereiten, mabrend biefer feine Musficht auf Erfolg und bagu einen neuen Beind an ben Schweigern hatte. Gin Durchbruch von Beften mare Bahnfinn.

Cürkische Erfolge in Mesopotamien.

Brivatnachrichten aus tfirtifcher Quelle fiber bie feit einigen Tagen an ber mejopotamifchen Front fich abipielenben Rampfe befagen:

Um 17. September fand swifden ben turfifden Stellungen und feindlichen Schiffen ein Artilleriefampf mit Geichüten großen Ralibers fiatt. Ein bewaffnetes englisches Blot murde von Geichoffen getroffen und ichwer beichabigt. Die anderen englischen Schiffe floben in Unordnung. Turfifche Freiwillige unternahmen am felben Sage einen überrafcbenben Angriff auf ein feindliches Lager am Gupbrat. Die Englander, Die bebeutenbe Berlufte erlitten, wurden aus ihren Schutengraben geworfen. Ein anderer überrafchender Angriff wurde gegen feindliche Stellungen on Tigris ausgeführt. Die Englander erlitten auch bort betrachtliche Berlufte.

An der Dardanellenfront griffen türkische Wasserflugzeuge den Hafen von Kesalo auf der Iniel Imbros
an und trasen ein großes seindliches Transportschiff, auf
dem sosort Feuer ausbrach. Eine Wassersaule sieg
gleichzeitig auf. Bei Anaforta verjagten in der Nacht des
18. September unsere Erkundungsabteitungen diesenigen
des Feindes und warfen mit Erfolg Bomben in die
feindlichen Schübengräben. Sie erbeuteten Gemehre und feinblichen Schützengraben. Sie erbeuteten Gewehre und Rriegsmaterial.

Sürfifche und ruffifche Geefriegführung.

Die Ronftantinopeler Agence Milli teilt mit: Samtliche Mannichaften ber an der rufflichen Rufte durch unfer leichtes Geschwader versentten Segelschiffe wurden durch umfere Matrofen gerettet. Da Diefe Mannichaften feine Kriegsteilnehmer maren, murden fie an eine fichere Stelle nabe ber ruffischen Rufie gebracht, und es wurde ihnen alsdann gestattet, mit eigenen Booten an Land zu fahren. Es ist überssüssig, hervorzuheben, wie weit sich diese menschenfreundliche Handlungsweise unserer Matrosen von dem Borgehen der russischen Ariegsschiffe unterscheidet, die ben einfachsten Grundiagen des Bolterrechts Sohn fprechen, indem sie aus sehr weiter Entsernung und ohne vorherige Warmung türkliche, griechische und rumänische Schisse, die sie auf hoher See trasen, beschossen und dadurch den Tod vieler nicht kämpsender Türken und Angehoriger neutraler Stoaten obne jeben Grund verurfachten.

Berichiedene Meldungen.

Bobl ift jum Erften Burgermeifter Der Stadt Bilna ernannt morden.

Loubon, 20. Sept. Der morgen einzureichende englische Boranichlag wird infolge ber Binsforderungen für die Rriegs. anleibe einen Gehlbetrag von 1600 Millionen Mart aufmeijen.

Athen, 20. Sept. Das frangösische Torpedoboot "Henriette" hat swischen Samos und der kleinasiatischen Küste einen griechischen Segler versenkt, der eine Ladung Tabak nach Dedeagatsch führte. Die Mannschaft ist gerettet.

Von freund und feind.

[MIleriet Drabt. und Rorrefpondens - Delbungen.]

Sie lügen fich entzwei.

Berlin, 20. September

Das beutsche Große Hauptquartier zerpflückt einen Siegesbericht der "Morning Bost" in jämmerliche Feben. Das englische Blatt hatte berichtet, daß in sechstägigem Kampf an der Sereth-Linie bei Tarnopol zwei deutsche Divisionen fast vernichtet worden seien und von ihren 16 schweren Geschützen 14 in den Händen der Russen gelassen datten. Deutscherkeits wird kesteellt, das die deutscher batten. Deutscherfeits wird feftgeftellt, bag bie beutichen Truppen bei Tarnopol unter feindlichem Drud feinen Schritt surudgegangen find, kein Maichinengewehr, kein Geschüts verloren haben, bagegen alle Angriffe ber Ruffen blutig abwiesen. Die Berluste ber beiben in der englischen abwiesen. Die Berluste der beiden in der englichen Meldung erwähnten deutschen Divisionen betrugen am 7. September: 1 Offizier, 65 Mann tot, 3 Offiziere, 295 Mann vermindet, 32 Mann vermist, sind also wohl bedauerlich, aber keineswegs besonders hoch für eine entscheidende Schlacht, als die die Russen selbst die Schlacht von Tarnopol bezeichnet haben. Run aber kommt das Schönste. Der russische Generalstad erkennt ieht an, daß gar keine deutschen Gesangenen und Geschütze bei Tarnopol in russische Sonde gestallen sind. Er konnte gegenüber gar teine deutschen Gesangenen und Geschütze bei Tarnopol in russische Hände gefallen sind. Er konnte gegenüber den schlagenden deutschen Beweisen seine Lügen nicht mehr aufrechterhalten und stellt deshalb natürlich auch die "Morning Bost" als Lügner blok. Um sich selbst einen Abgang zu retten, versällt er aber jeht auf die Idee, auf einmal zu behaupten, nicht Deutsche, sondern Osierreicher seinen es gewesen, von denen die Siegesmeldung wrach.

Diefen neueften Schwindel wird ihm felbftverfianblid me niemand glauben.

Lloyd George foll belfen.

London, 20. September Lond George soll helsen — nicht bei der Ersens von Munition, sondern er soll belsen die Behronten Falle zu bringen. In leidenschaftlichen Borten nich dazu von der "Daily News" aufgesordert. Die Bepflichtsache, so beigt es in dem Artisel, tonnte obne signoriert werden, aber mit Ihnen ist sie eine Gesale mehr als der Breuße zu sürchten ist. Bir können auf zwei Fronten sechten, nicht zugleich gegen die Artistel istlicht Antion erwartet von Ihnen, daß Sie den Geist des Braufer einem tödlichen Bruche bewahren. por einem toblichen Bruche bewahren.

Zwanzig Centimes Solderhöhung,

Paris, 20. Ceptembe

Der Seeresausschuß ber Kammer hat einen auf Erhöhung bes Solbes von Solbaten und Unoffizieren während bes Krieges um 20 Centimes is angenommen. — Durch Bewilligung dieser an sich arr Solberhöhung würden die Kriegskosten Frankreid ind gesteigert werden. Schon bei einer Herred 21/2 Millionen wurde die Mehrausgabe eine halbe Frank täglich betragen. Bermutlich foll die Solderische wachsende Kriegsunluft bannen.

Was Bervé Goremykin verordnet

Genf, 20. Gentens

Guftave Berve, ber fich nom verbohrten Dillisum glübenden Chauviniften entwidelt hat, finber bem ruffifden Bunbesbruder gegenüber die ihm geh Sprache wieder. Die Bertagung der Duma bebon gar nicht und er verordnet bem ruffichen Din denten, der die Duma mundtod gemacht bat, in Leibblatt folgenbes Regept:

"Der Bureaufrat, der dem Zaren jenen Rat ettelln-biente wegen Blodfinns gebenkt zu werden, denn de wiffe Grenzen überschreitende Blodfinn ftebt auf al Stufe wie Berrat. Franzosen. Engländer und Ju-tonnen und dürsen nicht stillschweigend diesen Stan-der rücksändigsten, beschränktesten Bureaufratie der witgrieben."

Und darum fordert Hervé, man folle den e unterrichteten Baren wissen lassen, daß der Triumph Bureaufratie allen Berbündeten als ichwerere Rain ericeine als der Berluit Barichaus und gang Pole

Botschafter Dumba entschuldigt sich nich

Remport, 20. Septen

Rach Melbung bes Reuterbureaus veröffentlicht be reichifch-ungarifche Botichafter Dumba einen langen Unterstaatssekretär Lansing, in dem Dumba sig beklagt. Er sei durch die Presse ungewöhnlich behandelt worden. Der Zensor habe ihn gehind de von seiner Regierung eingelaufen seien, date für nötig erachtet, feinen Landsleuten von der to Munitionsfabrifen abguraten, weil fie fich baber Landesverrats schuldig machten. Da es ihm bei gemacht worden sei, Briefe nach Offerreich-Unzuschichten, halte er es nicht für nötig, sich deshald gichuldigen, daß er Archibald Briefe anvertraut bete

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Gine gefehliche Regelung bes Berfehre mit flebt dem Bernehmen nach in Aussicht. Das Stra erster Linie berufen, dis zu einem gewissen Enden auszufüllen, die durch die feblende Embir Kraftfutter aus dem Aussland entstanden im jedem Landwirtschaftsbetriebe muß das Straft als sonst zu Fütterungszwecken berangezogen Die landwirtschaftliche Bersuchsstation in Girift damit beschäftigt, bis zu Beginn der kötterung ein Bersahren auszuarbeiten und den Landschaftschaft. befanntzugeben, daß eine beffere Musnutung bes bei der Futterung ermöglicht. Aber auch die Stwisdie der einzelne Landwirt entbehren kann, malle reiche und wichtige Zwede der Bollswirticaft erfülle. Strobbadfel bilbet unter ben gegebenen Umite Grundlage ber Ration ber in ftabtifchen, inbutrelle gewerblichen Betrieben tätigen Zugtiere, er wird it Umfang dazu benut, um aus der Rübennela transportables Futter berzustellen. Die Derfielm Strohmehl hat einen beträchtlichen Umfang angen es wird bireft gur Bferdefütterung, bann aber Umwandlung verschiedener Stoffe, wie Banlening geschlachteten Wiederkäuer, Blut, Kartoffeln uim bare, versandfähige Ware verwendet. Schlieblich Fabrikation von Strohkraftfutter in die Bege ger in feiner Rahrwirtung bem Startemehl gleichmen

+ Eine in Munchen abgehaltene Borftanben: Deutschen Städtetages beschäftigte fich in ber De mit den Nahrungsmittelfragen. Bur Mildfrage mit Rachbrud betont, daß im Intereffe ber in Bevölferung durchgreifende Mahregeln ergriffen müssen. Der Borstandssitzung war eine Stadtetes Rahrungsmittelausschusses des Deutschen Städtetes ausgegangen, in ber it. a. eingebend bie Ratt erörtert wurde.

+ Die neuen Melbefcheine für bie Beftanbent. bon Wolle, Baumwolle, Flachs, Ramie, Der Seide und von daraus bergestellten Beb. Strickgarnen find zur Melbung der Befande Stande am 1. Oftober d. Is. vom 20. September den örtlich zuständigen amtlichen Bertretungen bei Chandelstommern), erhältlich und dart umgebeit (Handelstammern) erhältlich und dort umgeben fordern. Die alten Meldescheine bürfen für standsmeldungen vom 1. Ottober nicht mehr werden. (B.X.B.)

Bulgarien.

* 3m gangen Lande wurde am Sommag ber 31 tag der Bereinigung Ostrumeliens mit Juli begangen. In Sosia bewegte sich ein Rie Borantragung von Fahnen durch die Stab Buge schritten Beteranen des serbisch-bulgarit gefolgt von einer Legion bewasineter Körverschaften. Köslinge aller Schulen Körperschaften, Böglinge aller Schulen um mittags fanden Bollsfeste statt, abends gad ber vertretung ein Bankett. Bielfach nahmen gebungen serbenfeindlichen Charafter Redner sagten, daß jeht der Augenblid die treulosen ehemaligen Berbündeten zu sich ganze Bulgarenpolf möge fich einigen, um sie bet gange Bulgarenvolf moge fich einigen, um fi

e Unleih bes ren Be

gefunder gefunder hedroli geren Di g auf die In- und erbam, blid.er ris, 20. 6 frift für morden. don, 20. idt ein

en muffe

end nach

neneden en wollte en, 20. 6 n ift auf mlon, 20. # morger offen. Er negsele

intereffe

ibrt, vo lufruf, ir driotismu et Ma 10 Dunbe. , ba fie ig weig t mug

sleift:

E Mrbeit arbeit m Gefah erfer au Arbeiter : Iten ibr arbeite u, bas

au ichla the Si taten, r die Reg tengen. m tich te Sol

u Lirbei n den le dem L terlan beja te Gro Date

it mer?

Mu

Die bulgarische Regierung veröffentlichte einen ben die Jahrestlasse 1916 unter die Fahnen wird. Weiter wird berichtet, daß der hulgarisch erflärt babe, Bulgarien tonne sich jeht, nach seiner danng mit der Türkei, unter keinen Umständen mit dem Bierverband einlassen.

Amerika.

einlaufenden Rachrichten geben Beugnis von arzischen Widerstand gegen die englischefrans unleihe in den Bereinigten Staaten. Nach einer die Anleibe in den Veteringten Staten. Richt einer bes "Nieuwe Rotterdamschen Courant" bestie amerikanischen Blätter allgemein diesen ind. Sie erwarten, wenn die Anleibe schließsind, untergebracht würde, dies unter um Bedingungen geschehen werde, als von wellichstanzösischen Finanzkommission erhosit wird. Bomis aus Illinois bat beim Staatsfefretar ber in aller Form gegen die Anleibe protestiert, da gelunden öfonomischen Zustand in den Bereinigten bedrobe. Der Chef der öffentlichen Arbeiten in beneuen Baccarter hat sich in einer allgemeinen mung der Edison-Companie gegen die Munitionsgausgefprochen. Auch follten fich die Bereinigten auf die Unleihe nicht einlaffen.

be man Derive

n geitel bebant initene

e ber E

icht ber

t have

Strot le Strot le Ginfula Find

7n- und Husland. Betrbam, 20. Sept. Die englische Abmiralität hat, imterbamer Blatter melben, wieder einmal ben indifchenglischen Baffagierdienft auf unbestimmte

serts, 20. Sept. Dem "Temps" sufolge ift bie Stun-strift für Mieten um weitere brei Monate ver-perben.

bon, 20. Sept. Der Munitionsminifter Llond George micht eine Erflärung, in der es beißt, die Regierung andig ein, daß man dem Lande bie Dienftpflicht en muffe.

end nachmittag lief das Gerücht um, daß die Gegner enwartigen Regierungsform mit Unterftühung ber imellen Republifaner eine Auffrandsbewegung wollten. Die Garnison wurde deshalb in ben an surudgehalten.

atm. 20. Sept. Der Bertrag swifchen ber griechifchen be englifchen Regierung über die englische Marine-in ift auf ein Jahr erneuert worden.

puton, 20. Sept. Der ruffische Finansminister Bart morgen an Bord eines ruffischen Dampfers bier mifen. Er reift beute abend nach Baris.

megselend der britischen Arbeiter.

intereffantes Schriftftud sur Lage in England. ng. Rotterdam, im September.

De mglischen Gewerkschaften richteten, wie man erst nicht, vor furzem an ihre amerikanischen Brüder kafruf, in dem sie erklären, daß man sie im Namen katiotismus dis aufs Blut aussauge: "Bisher war es ter Mangel an Patriotismus der englischen ent, so beißt es, "der zu den Ausständen bat. Die Lebensmittelpreise wurden um Sundert erhöht, die Spekulanten zogen baraus 1. da sie den Lebensmittelmarkt beherrschen, und die 12 weigerte sich, Magnahmen für den Schut der 12 und ihrer Familien zu ergreifen. Seit zehn ind es die organisierten Arbeiter, welche den weil des Kampses, soweit Großbritannien in Beinnt, tragen. In den letzten zwei Monaten nahm imisseisung des Boltes ab, jedoch nur, weil es keichöpft, ermattet ist und nicht länger Tag und weiten kann.

de Arbeiter flagen dann ihr bitteres Leid. Achtzig im arbeiteten alte Handwerker in den Fabriken.

mitoje Tätigkeit jollte Großbritannien vor der im Gesahr reiten. Erschöpft brachen die tüchtigken wier zusammen; manche flarben in den Fabriken. ik laten dies für eine "gute Sache", wie sie glaubten. Arbeiter erhielt einen Bettel von Regierungsbeamten, wichem mitgeteilt wurde, daß jede Stunde Bermy in der Fertigkellung von Ariegsschissen dem te beste. Und sie wollten dem Feinde nicht helfen. sollten ihre Kanneraden nicht im Stich lassen. Behn mit gesieten sie ohne Kast und Rube. Doch als sie le Arbeiter flagen dann ibr bitteres Leid. Achtzig tatheiteten fie ohne Raft und Ruhe. Doch als fie im bağ die Habgier der Spekulationsunternehmer im daß die Habgier der Spekulationsunternehmer im gun Bolf und Baterland führmere, daß diese Serfuch machten, die Regierungsverträge für ingen für die Armee und Marine auf die lange uhleieben, um größere finanzielle Borteile aus dem ichlagen, ging den britischen Arbeitern ein Licht im zur gedwungsmäßigen Ausführung der Berträge im aue grönungsmäßigen Aussührung der Berträge m abzuhalten, ftellten die Arbeiter ihre Tätigfeit taten, wurden fie von der Breffe als Richtpatrioten n. Die Entrüftung der Arbeiter richtete sich nun bie Regierung, und diese Entrüstung kennt jest imsen. Auf große Taten auf dem Arbeitsfelde m fich gefaßt machen.

Soldaten in den Schützengraben", fagt der erbalten jede ameite Woche drei bis vier Rube-Arbeiter in den Waffen- und Munitionsfabriten ben letten neun Monaten teinen einzigen Rubetag Laufenbe von Bfund Sterling erfparten die Laufende von Pfund Sterling ersparten die bem Lande; die Regierung wußte dies. Als aber der Schut von der Regierung gegen die Ausderfangten, wurden sie als Widersacher der der beschinnste, Die wichtigste Tatsache in der Eroßdritanniens", heißt es zum Schluß, "ist Rampf auf industriellem Gediete. Auf der einen der Dutriotischen Arkeiter auf der anderen Seite patriotifchen Arbeiter, auf ber anderen Seite d werden."

Aus Rah und Fern.

Berbern, ben 21. Sept.

1. Oftober ab werben auf ber Strede 2Be &lar= bata cleftrifde Triebmagen verfebren. ab herborn 2.34 Uhr und 5.07 Uhr nachmittags genanntem Beispunkt ab als Triebmagen ber-In ben Triebmagen barf befantlich nicht geraucht bon manchem laftig empfunben wirb.

fiele bes von bem Amt als Bierbrudiad: iger bes Rreifes Dill jurlidgetretenen Rechanifers edel ift ber Dechaniter Bilbelm Dedel in unter bem Borbehalt jeberzeitigen Biberrufs gum bigen für Brufung ber Bierbrudvorrichtungen

im Dillfreis ernannt worben. - (Wie wir boren, ift herrn Mechaniter Rarl Medel bie Stelle eines Granaten-Revifors in Leipzig angeboten worben und beabfichtigt er biefelbe anzunehmen.)

* Die biesjährige Jahresberfammlung bes Beftermalbflubs fand am 20. September in Limburg ftatt. Sie follte urfprunglich nach altem Brogramm in herborn fein, mas burch ben Rrieg geanbert murbe. Mus bem Geschäftsbericht ift ju erfeben, bag im letten Jahre bereinnahmt murben im gangen 7670 Mf. Unter anberm gingen ein bon ben Ortsgruppen 2500, bon Gingelmitgliebern 2500 und bon Stadten, Gemeinden wie Untervereinen 1450 Mt. Die gange Summe murbe für bie Zwede bes Bereins angefest; u. a. 1200 Dt. für ben Turm auf bem Salzburgertopf, für bie Beitschrift "Schauinsland" 1500, für Führer und Rarten 900 Mt., für Wegebezeichnung 500 Mf. und für Berbergen 600 Mf. Das Borftandsmit-glieb, Landrat von Maridall-Bieberftein aus Montabaur, ift gefallen.

A (Doppelrechnung bon Militardienftzeit im Rriege.) Allgemein ift die Anficht verbreitet, im Rriege murbe jebe Militarbienftzeit boppelt gerechnet. Diefe Anficht ift irrtumlich und führt ju Entidufdungen. Deshalb wird es angebracht fein, bag man fich an ber Sand ber Bestimmungen einmal flar mache, wie die Berhaltniffe in Wirklichkeit liegen. Der Rechnungerat Abam im Beußischen Rriegeminifterium, einer ber beften Renner bes Dilitarberforgungewefen, fagt in feinem, im Berlage ber Ramerabichaft, Berlin 28. 35, ericienenen "Sandbuch bes Militarverfors gungsrechts": Fur jeden Rrieg, an welchem ein Offizier, Unteroffizier ober Semeiner im Reichsbeere, in ber Raiferlichen Marine ober bei ben faiferlichen Schuttruppen teilges nommen bat, wird gu ber wirflichen Dauer ber Dienftgeit ein Jahr (Rriegejahr) bingugerechnet; jeboch ift für mehrere in ein Ralenderjahr fallende Rriege Die Anrechnung nur eines Rriegsjahres julaffig. Gleichartige Beftimmungen gelten auch für bie Reichsbeamten und bie preugischen Staatsbeamten. Der Raifer beftimmt, wer als Teilnehmer an einem Rriege anzuseben ift, unter welchen Boraussehungen bei Rriegen von langerer Dauer mehrere Rriegejahre angurechnen find und ob benjenigen Offigieren, Unteroffigieren ober Gemeinen Rriegsjahre anzurechnen find, welche auf Befehl einem Kriege ausländischer Truppen beigewohnt baben; ferner welche militarifche Unternehmung als ein Rrieg im Sinne biefes Gefebes anzufeben und welche Beit ale Rriegezeit ju rechnen ift, wenn feine Mobilmachung ober Demobilmachung ftatigefunden bat. Far ben jegigen Rrieg ift eine folche Beftimmung noch nicht ergangen. Mithin fonnen gurgeit weber bei ber Feffetung von Bens fionen noch bei der Festftellung von hinterbliebenengebubrniffen besonbere Rriegejabre berudnichtigt werben. Gine Umrechnung ber Gebührniffe nach Erlag einer folden Beftimmung finbet ohne befonderen Antrag von Amtewegen ftatt. Bon ber Anrechnung ale Dienfigeit ift die Beit einer Freiheiteftrafe von minbeftens einjahriger Dauer fowie bie Beit einer Rriegegefangenichaft ausgeschloffen. Unter befonberen Umflanden tann bie Beit ber Freiheitsftrafe mit Genehmigung bes Raifers angerechnet werben.

* (Berfehr mit Rraftfahrzeugen.) Laut einer Befanntmachung bes herrn Regierungsprafidenten in Biesbaben barf bas Mitnehmen bon folden Berfonen, bie an bem Bmed, ju bem ein Rraftfahrzeug jugelaffen worben ift, nicht beteiligt find, insbesondere bon an diefem Bwed nicht beteiligten Familienangeborigen, bon jest ab nicht mehr erfolgen.

* Gine neue elettrifde Glublampe wird bon ben Siemens-Schudertwerfen als Wotanlampe Tope "G" auf ben Martt gebracht. Die neue Wotanlampe wird in Heinen Rergenftarten nach Art ber befannten Wotan-Salbwattlampen bergeftellt und fann mit Borteil an Stelle ber bisber allgemein gebrauchlichen Retallbrahtlampen berwendet werben. Sierburd wird eine hobe Stromerfparnis erzielt.

Dillenburg. Bor einigen Tagen batte fich Dberingenieur Schermuly aus Frantfurt a. DR. erboten, ber Bergichule Broben abzulegen bon feiner Gabigfeit, mit ber Bunichels rute Bafferlaufe und Erglager festguftellen. Den Borführungen an beifchiebenen Stellen ber Stragen und naberer Umgebung unferer Stabt folgten außerbem eine Angabl Dit= glieber ber Stadtbertretung mit bem größten Intereffe. Es wurden burch herrn Schermuly, welcher als Baffersachver-ftandiger Deutsch-Dfiafrita burchbuert bat, ber Lauf ber Bafferleitung, einige Quellen und ferner auch bie Breite und bas Ginfallen bes Gifenerglagers am Felbbachermalbchen festgestellt. Ginschaltungen bon anderen Bersonen neben Geren Schermulb zeigten ein fo ftartes Ausschlagen ber eifernen Bunfcheirute, bag biefelbe nicht mit größerem Rrafteaufwand zu halten gewesen mare. Die gablreichen Buschauer mußten bon ber gebeimnisvollen Rraft ber Wunfchelrute und ber Runft bes herrn Schermuly überzeugt werben. (8. f. D.)

Frantfurt, 20. Sept. (BEB.) In ber Bulverfabrit bei Sanau ift heute mittag ein fleines Schmelghaus explodiert. Der Materialicaben ift unbedeutend und ber Befamtbetrieb ber Bulverfabrit baburch nicht geftort.

Reitheim. Bei einem nachtlichen Ginbruch in bie Bürgermeifterei erbeuteten bie Diebe bie fur Rriegelieferung und Rriegsfürforgezwede bereitgestellten 1500 Mart.

Giegen. Der Marburger Butterfrieg, ber bier in Biefen viel als vorbilblich besprochen murbe, bat einflweilen mit einem Siege ber Raufer geenbet. Die Befürchtung, bag mit Rudfict auf bie Bortommniffe am vorletten Bochenmartt bie Buttervertaufer tem Bochenmartte fernbleiben würden, erfallte fich nicht. 3m Gegenteil fonnte man feststellen, daß mehr Butter als fonft angeboten wurde. Die Breife bewegten fich amifchen 1,50-1,70 Mart bas Pfund. Mehrere Bolgeibeamte forgten bafar, bag bie Ordnung aufrecht erhalten wurde.

Dannover, 20. Gept. Bum Chef ber Polizeiverwaltung in Bilna murbe Polizeiprafibent b. Bederath in Sannover ernannt. (Berr v. Bederath war befanntlich fruber Lanbrat in Dillenburg.)

Berlin, 21. Sept. Um ben Bergog bon Cumbers land berfammelten fich ju feinem beutigen 70. Geburtstag feine Rinder und Entel. Alle erfte trafen ber Bergog und bie Bergogin von Braunfdweig in Smunben ein.

Aidaffenburg. Der Detgerlehrling Jofef Schmibt machte fic am Samstag an einer eleftrifden gampe ju fchaffen, weil fie nicht mehr richtig arbeitete. Er tam babet bem eleftrifchen Strom gu nabe und mertte ploglich, baß er bie Lampe nicht mehr lostaffen tonnte, worauf er um hilfe fcrie. Ein Gefelle wollte ihn aus feiner Lage befreien, blieb aber ebenfalls bangen und tonnte fich erft nach langen Bemühungen loereigen, mabrend ber Lehrling umfiel und tot liegen blieb. (Biesb. 3.)

Wien. Aus Bad Ifdl wird gemeidet: Pring Joachim Albrecht von Preugen, ber fich vor ungefohr vier Bochen auf ben Rriegsichauplas begeben bat, erlitt einen Automobil-unfall, wobei ber Bring und feine Begleitung aus bem Wagen geschleubert wurden. Der Bring erlitt mehrfache leichtere Berletungen, Die übrigen Infaffen murben fcmerverlett. Das Automobil wurde vollftanbig gertrummert. Der Bring trifft in ben nachften Tagen gu furgem Aufent. balt auf feiner Befigung in Strobl bei Bolfgangfee ein.

O Rronpringeffin Cecilie für die "Rriegemutter". Bu ihrem 29. Geburtstage, am 20. d. Mis., veröffentlichte die deutsche Kronprinzessin einen Aufrus, der ihrem warmen Dergen entiprang. Der Aufruf lautet:

Es liegt mir am Herzen, nachdem mir in der Geburt meines Kriegstöchterchens ein beller Sonnenschein durch Gottes Gnade beschert wurde, undemittelten Frauen, die während der Dauer des Krieges einem Kinde das Leben geben und deren Männer zurzeit im Heresdienst steben, zu belsen und ihre Rot zu lindern. Ich sordere deshald durch diesen Aufruf alle diesenigen deutschen Frauen auf, welche ebenfalls durch ein Kriegskind gesegnet wurden und denen es ihre Mittel erlauben, sich mir in diesem Wert der Rächstenliebe anzuschließen. Rächstenliebe anzuschließen.

Alle Unterftügungsgeluche find mit ber Bezeichnung "Rriegskinderspende" an die Brivattanglei der Frau Kron-prinzesiin, Botsdam, Reuer Garten zu richten, von wo aus die Bearbeitung der Eingaben erfolgt.

O Sochfipreife fur Butter und Gier in Gulda. Der Magistrat von Fulda hat solgende Höckstreise sestgesekt: Landbutter das Pfund 1 Mart 50 Pfennig, Molkerei-butter 1 Mark 65 Pfennig, fleine Eier 12 Pfennig, große Eier 13 Pfennig das Stück. Die Bekanntmachung ist wahrscheinlich entstanden mit Rücksicht auf die Zwistig-keiten, die seit einiger Zeit in dem benachbarten Marburg Berwirrung anrichten. Begen der überhohen Butterpreise Berwirrung anrichten. Wegen der überhohen Butterpreise fam es in Marburg mehrfach su Angriffen auf die Ber-fäuser, die mit ihren Waren bombardiert wurden.

O Gegen Lohndruderei bei Ariegolieferungen, Amtlich wird folgende Befanntmachung verbreitet: Unternehmern und Lieferanten, die durch Zwischenhandler und Bermittler bei der Fertigung von Sandiaden die Arbeiterinnen durch Berabdruden der Studnahlöhne auszubenten suchen, fo bag es biefen nicht möglich ift, fich ben ortsüblichen Tagesoerbienft gu verschaffen, werben bie Betriebe geschloffen.

O Deutidetrangofifder Schwerverwundetenaustaufch. In Konflans traf wieber eine großere Angahl frangofifcher Schwervermundeter ein. Bis jest find gegen 1000 frangosiiche Austauichgefangene nach der Konstanzer Sammel-stelle verbracht worden. Insgesamt werden 1280 Franzosen gegen 400 bis 500 Deutsche ausgetauscht werden. Für den Beimtransport ber beutschen Invaliden find nur swei Buge porgefeben.

O Eine doppelte Kindesmörderin. Ein furchtbares Berbrechen wurde auf dem Borwerf Reuhof bei Gräbersborf, Kreis Glas, verübt. Eine dort beschäftigte Dominialarbeiterin hatte die Absicht sich ihres erst eine Boche alten Kindes zu entledigen, ehe der Mann zurücksehrte, beimlich ausgesührt, und zwar erstickte sie es. Der einzige Leuge des Berbrechens war ihr zweiter acht Jahre alter Beuge des Berbrechens mar ihr sweiter, acht Jahre alter Sohn. Um auch diesen Beugen zu beseitigen, beschloß die Rabenmutter, das Kind ebenfalls zu ermorden. Bu diesem Behufe begab fie fich mit dem Anaben nach dem Walde am Roten Berg und totete ihn durch zahlreiche Messerstiche. Die bestialische Mutter wurde verhaftet.

o Weibliche Raditwächter in Berlin. Da gablreiche Wächter der "Berliner Wach- und Schließgefellichaft" zu ben Jahnen einberufen worden find, hat diese jest den Berluch unternommen, weibliche hilfsträfte einzustellen. Es werden hierzu besonders fräftige und stattliche Frauen gewählt, gumeift Chefrauen der im Felde ftehenden Bachter. Sie tragen Mantel und Uniformmute und haben an der Leine einen icharf breifierten Bachthund. Den Frauen find die Reviere überwiesen, bei denen ersahrungsgemäß wenig Zwischenfälle vorkommen. Während der Wächter mit polizeilicher Genehmigung Säbel und Revolver führt, hat die Frau als Wasse lediglich den Gummiknüppel, das einzige, bewährte Berteidigungsmittel der englischen Schukleute. Die endgultige Genehmigung bes Bolizeiprafidiums für ben Frauen-Bachtbienft fteht noch aus.

o Spargelbeeren ale Ruttermittel. Biel Rahrmerte find in ben Beeren und Rernen bes Spargels enthalten, bie gur Ernahrung ber Tiere bienen tonnen. Befonbers für landwirtschaftliche Kreise wird darauf hingewiesen, daß Spargeliamen, und swar mit den roten Fruchthullen gufammen getrodnet, ein fehr wertvolles, eimeifreiches und gut perdauliches Futtermittel barftellt, bas namentlich für Die Schweinemait mit großem Ruben au verwenden ift. Bei ben beutigen Futtermittelpreifen ift ber Wert ber getrodneten Spargelfrüchte auf etwa 26 Mart für ben Doppelgentner gu veranichlagen. Es wird deshalb empfohlen, unverzüglich mit der Sammlung und vorläufigen Trodnung der Spargelbeeren vorzugeben, fobald diefe fich rot au farben beginnen. Auf eine angemeffene Berwertung der getrodneten Spargelfrüchte kann mit Sicherheit ge-rechnet werden. Sollte sie nicht im eigenen Betriebe erfolgen können, so werden sie durch die Bentraleinkaufs-gesellschaft m. b. d., Berlin W 8, Behrenstraße 14/16, verwertet werden fonnen.

O Induftrielle Berwertung bon Rufffchalen. Mus Eichstätt in Bayern wird gemeldet: Forstrat Gareis läßt die Besiger von Rugbaumen in der Rabe von Eichstätt dringend ersuchen, in diesem Jahre von Eichstätt dringend ersuchen, in diesem Jahre auch die Schalen der Russe zu sammeln und dem Forstamt zur Berfügung zu siellen. Es sollen damit umfangreiche Bersuche zur Gewinnung eines für die Industrie sehr wichtigen Ersaklinses gemocht merden febr wichtigen Erfatitoffes gemacht werben.

Stalienische Wisthandlungen von Ofterreichern und Deutschen. Zurüdgesehrte freigelassene Ofterreicher erzählen, daß sie in Italien in grausamster Weise in fürchterlichen Gefängnissen gequalt wurden, ehe sie an die Grenze gebracht worden sind. In Genua trasen sie im Gefängnis zehn Reichsdeutsche, die dort ichon seit 96 Tagen sestgehalten wurden. Sieben der Bieferstelle non Spanien in Genua bavon maren auf ber Rudreife von Spanien in Genua gefangengefest worden. Aberhaupt werden Reichsbeutiche

in Stalien bereits fo behandelt, als ob der Rriegszuftand swifchen beiben Sanbern berriche.

Staliens Riesemunitionsfabrik. In Savona wird, wie italienische Blatter triumphierend melden, eine Munitionsfabrik von zwei Kilometern Frontlange begründet, um für bas italienische heer wie für die heere gründet, um fur das fialienige Det. Rach dem Kriege ber Entente Explosivstoffe su liefern. Nach dem Kriege werbe fie in eine chemische Fabrif verwandelt werden, um werde fie in eine chemische Martte au emanzipieren. — Da Italien pom beutiden Martte gu emangipieren. burfte viel italienifches ober vielmehr gepumptes englifches Gelb smedlos verpulveri merben.

SutSaufteilung für Coldaten nach bem Rriege. Der in öfterreichifch-ungarifden politifchen Rreifen befannte Aristotrat Nicolaus von Szemere beablichtigt, nach glüd-licher Beendigung des Weltfrieges sein Gut Szulnovaralig-in der Größe von 963 ungarischen Joch unter österreichisch-ungarische und deutsche Soldaten, die am Feldzuge teil-genommen baben, zu verteilen.

OMbermals ein französischer Militärskandal. Schweizer Blättern wird aus Marieille gemeidet, daß der zweite Kommandant des in ein Lazarettschiss umgewandelten Schisses, Ceplon", Schissentnant Le Coz, wegen Untersichlagung von Waren, die dem Staate gehören, verhastet wurde. Man überraichte ihn, als er in Begleitung eines Marseiller Kausmanns eiwa 150 000 Kilo verschiedener Waren ausladen ließ, die er für Schisskehricht ausgab. Le Coz wurde vor das Marseiller Kriegsgericht gestellt.

O Albermals Explosion einer französischen Munistionsfabrik. In der Bulver und Granatensabrik in Le Becg, in der Donnerstag pormittag eine Explosion stattgefunden batte, ereignete sich später eine neue ebenso bestige Explosion, durch die wieder sehr großer Schaden angerichtet wurde. Auch diesmal wurden mehrere Arbeiter perlett. Gine strenge Untersuchung wurde von der verlett. Gine ftrenge Untersuchung murde von ben Militarbehorben eingeleitet.

Der japanische Kreuzer "Njama" abgebracht. Der am 4. Februar in der miedertalisornischen Schilderötenbucht gestrandete japanische Kreuzer "Nama" ist nach einer Meldung der "San Francisco Chronicle" jest abegebracht worden und hot am 30. August San Bedro mit der vorläufigen Bestimmung Esquimault (Britisch Kolumbien) verlassen. Die Bergung der "Niama" etssorderte 800 Mann und nahm sechs Monate in Anspruch.

Frangöfische Aberfriegehunde. Im "Gaulois" lieft man folgendes Geichichtden: "Der beite unferer Kriegsman folgendes Geichichtsten: "Der beste unserer Kriegshunde ist sicherlich "Lurc", der zu ganz besonderem Dienst ausgebildet wurde. Nachts läuft "Turc", einen steinen Ferniprecher, der durch Draht mit unserem Sorchposten verbunden ist, im Maule fragend, so nabe als möglich an die seindlichen Stellungen beran. Er legt den Apparat vor sich auf den Boden, sett sich im Schupe des Dunsels mieder und horcht. Wenn der Feind zu einem Streiszug ausbricht oder sonst eine Bewegung in den seindlichen Stellungen mersbar wird, bellt "Turc" leise fünsmal in die Muschel des Fernsprechers. Nachdem er uns so be-nachrichtigt bat, vacht der wackere Hund den Apparat wieder mit den Bähnen und rast in gestrechtem Galopp zu uns zurück." Wenn die Franzolen num nicht siegen, dann liegt es am "Gaulois". Sein Kriegshund übertrisst noch die Kberteckel der "Fsiegenden Blätter".

Erinnerungen an 1812. Unfere Generalftabeberichte erweden Erinnerungen an 1812, indem fie bamals beerweden Erinnerungen an 1812, indem sie damals berühmte Orte wieder aus der Bergessenheit ziehen. So Molodeczno, aus dem vom 3. Dezember das derücktigte napoleonische Bulletin Kr. 29 datiert ist, das den Untergang der Großen Armee fundtat. Es schließt mit den unvergestlichen Borten: "Die Gesundheit des Kaisers ist niemals besser geweien." Von Smorgon aus trat Napoleon die Heimfahrt im Schlitten an. Er soll dabei nur durch das Ehrgesühl eines deutschen Offiziers dem Meuchelmord entfommen fein, ben frangofifche Offigiere gegen ibn planten; wie dem auch fet, jedenfalls rettete ihn nur die Aufopferung ber fachlischen Regimenter von Rechten und von Low und bes Reftes ber Labifchen Truppen unter bem Grafen Sochberg am 4. Dezember bei Molodecano, die der ruffifchen Berfolgung Salt ge-boten und babei untergingen. Und am 5. Degember waren es die ungludlichen Kontingente der fleinen beutschen Fürsten in Smorgon, die einen Kosatenüberfall abschlugen. Auch sie blieben fast vollständig in Rugland perichmunden.

Dei lette Frist für die dritte Kriegsanleihe. Kur noch wenige Stunden trennen uns vom Schluß der Zeichnungen auf die neue Reichsfriegsanleibe. Mittwoch den 22. September, mittags 1 Uhr, werden die Zeichnungsliften geschlossen. Beichnungsscheine sind dei allen Banken und Bankiers, dei allen öffentlichen Sparkassen, dei eder deutschen Lebensversicherungsgesellschaft und Kreditgenossenschaft und an iedem Kostlichalter zu haben. Dort werden aus führliche Merklätter auf Berlangen zur Berfügung gestellt. Der Zeichnungsschein braucht nur ausgesüllt und am Schafter abgegeben zu werden. Es ist doch gewiß nicht ichwer, eine Anlage zu wählen, die auf neun Jahre mehr als fünf Krozent Inien abwirft, und deren Besit hat iedenfalls keine andere Kapitalsanlage vor der fünsprozentigen Reichsanleihe gewährt. Denn es gibt keinen Schuldner, der sachkreiche und is gute Bedingungen dieten kann wie das Deutsche Reich, das sich die eine unbedingte Gewisheit erfämpft dat, nicht mehr besiegt werden zu können. Riemand darf sich nachsagen lassen, er sei dem Ruf des Baterlandes nicht gefolgt, odwohl er die Röglicheit gehadt hätte, sich an der Abernahme der neuen Reichsanleihe zu beteiligen. Gebenket der Zavieren, die rüchbaltslos ihr Leden sich nen sollt! Rubet also die lehten Stunden, die noch zur Berfügung steben!

Hus dem Gerichtsfaal

S Wer jeht keine Zeitung liek, handelt sahrlässig. So bat die Strassammer Osnadrüd in einer Anklage gegen awei Leute aus einer abgelegenen Gemeinde der Grassdaft Bentbeim entschieden. Die Angeklagten datten gegen die Berordnung über die Beichlagnadme der Schaswolle gehandelt, indem sie ein Kaufgeschäft über einige Biund Bolle absichlossen. Sie beriefen sich in ihrer Berteidigung darauf, das sie der Berordnung nicht gekannt bätten, die in ihrer Gemeinde nicht auf die sonst übliche Beize bekanntgemacht wäre. Auf den Einwand, das sie im Kreisdlatt verössentlicht worden sei, erwiderten sie und stellten es auch unter Beweis, das sie in Untenntnis der Borichrist gehandelt batten. Wer aber in dieser Seit keine Zeitung lese, dandle sahrlässig und könne sich dei Kriegsverordnungen auf Unfenntnis, die ihn ionst ltrasset machen würde, nicht berusen. Das Urteil lautete gegen die beiden Angeklagten auf ie einen Lag Gefängnis.

Martibericht.

Frantfurt, 20. Sept. (Fruchtmartt.) Das Gefcaft ift burd bie neuen Regierungemagnahmen bollftanbig labm.

gelegt. Die wenige noch im freien Berfebr befindliche Bare ift gefucht und feft. Mais 65-66 Mt., Gerfte 69-71 Mt. Futtermittel febr feft; Rotostuchen 62-63 Mt., Beinfuchen 68-69 Mt. - Betterauer Rartoffeln 6.50-7.25 Mt. ab Betterauer Stationen. Induftriefpeifefartoffeln 6.75-7.25 Darf ab naffauifden Stationen.

Beilburger Wetterbienft.

Ausfichten für Mittwoch: Fortgefest troden und meift beiter, nachts recht fabl, Tageswarme nur wenig anfleigenb.

Lette Radrichten.

Mus ben Berliner Dorgenblattern.

Berlin, 21. Sept. Bum Beginn einer beutsichen Offenfive gegen Serbien beißt es im Berl. Tgbl.": Die erften Schuffe ber beutiden Artillerie am Donauufer werben auf bem Balfan vernehmbar weiterhallen und bie Ententemachte werben bie laute Anfundigung nicht überhoren tonnen. Die Festung Semendria, bei welcher bie beutsche Artillerie die ferbischen Stellungen angriff, liegt etwa 40 Rim. fubbfilich Belgrad auf bem fublichen Donaus ufer. Es ift anzunehmen, bag bie erften Schuffe ber beuts ichen Artillerie an ber ferbischen Grenze befonbere in ber Türfei, bei ben uns verbanbeten Turten freudige Aufmertfamteit erregen. Sie find fur bas turfifche Bolt und für bas tapfere tilrtifche Beer ein Brug. - In ber "Germania" lieft man: Run find bie Fahnen, Die ob bes beutschen Sieges bei Wilna fo freudig im Winde flattern, jugleich ber Beginn einer beutschen Offenfive gegen Gerbien. Run werben auch die Gerben, die in ihrer ftrupellofen Großmannefucht ben feigen Meuchelmorb vericulbet haben und fo gu dugeren Beranlaffern bes großen Beltenbrandes wurden, die beutiche Fauft ju fparen befommen, und jeder ehrliche Menfc, nicht nur bei uns, burfte ben Bunich haben, bağ es nicht ju fnapp geschieht. — In ber "Boff. 3tg." ichreibt hauptmann Bertfau: Das Eingreifen Ruglands in ben Krieg notigte seinerzeit Defterreichellngarn, seine hauptfrafte nicht gegen Gerbien ju fenben, fonbern fie mit Deutschland geeint gegen ben Sauptgegner einzuseben. Serbien murbe jum Rebentriegsschauplas. Jest find Die heere bes Baren foweit niebergerungen, bag wir, um mit bem Reichetangler ju fprechen, Armeen gu neuen Schlagen bereit haben. Auch fiber bie gemelbete Offenfibe beutscher und öfterreichisch-ungarifder Truppen wird fich Serbien nicht wundern tonnen, bas im August vorigen Jahres, noch im Borgefühl feften Bertrauens auf ben großen ruffifchen Bruber, bie biplomatifchen Begiebungen jum Deutiden Reiche abbrach. Die jest begonnene Dffenfibe in Serbien erfolgt wohl bauptfächlich burch die notwendig gewordene engere Berbindung zwischen ben Bentralmachten und ihrem türfifchen Bunbesgenoffen.

- Die "Deutsche Tageszeitung" nimmt Rotig von einer Melbung aus Bufareft, wonach bie Gifenbahnbers bindungen zwischen Rumanien und Defterreich-Ungarn am 15. September wieber bergeftellt murben.

- Eine Abordnung bes ameritanifden Roten Rreuges, bestehend aus 12 Mergten und 45 Schwestern, traf gestern abend fpat aus Oberfchlenen (Defterreich-Ungarn) in Berlin ein. Sie wird bier einige Tage bleiben und bann fiber Schweben nach Rugland reifen, um fich ber Pflege beutider und bfterreichifd-ungarifder Bermunbeter ju widmen.

Die Schlacht vor Dunaburg.

Der Rrieges Rotterbam, 21. Sept. (III.) forrespondent ber Times, Bafbburn, meldet bom Sonnabend aus Duraburg: Rur mit furger Unterbrechung wutet bor ber Stadt eine furchtbare Schlacht. In einzelnen Stellen ift bie Front nur 15 Rilometer enifernt. Die menichenleeren Stragen hallen bom Drobnen ber ichweren Beidite wieber. Die Ruffen haben vor Dunaburg eine febr gute, breifache Laufgrabenlinie inne. Die vorderfte Linie ift fcon wiederholt von einer Sand in Die andere gegangen. Bis jest ift bas Schidfal von Danaburg und bet gangen Danas linie noch unentschieden. Die Stadt ift ebenfo grundlich geraumt wie Warfchau.

Aftr die Redaftion berantwortlich: Dtro Bed.

Bitte um Liebesgaben,

In ber nachften Boche follen unfere im Bebe a Rrieger wieder mit einem Liebesgabenpaket werben.

Bir richten an bie Burgerichaft bie berniche biefem Zwed wieder reichlich Liebesgaben ju penben wir in ben Stand gefett werben, jeden unjeret Rrieger mit einem Batet gu er reuen. Die gabireis lichen une immer jugebenben Dantidreiben legen bafür ab, welch' große Freude wir ihnen allen mit Sendungen bereiten, beshalb gebe jeber nach feinen jebe, auch bie fleinfte Gabe wird mit beftem Dant

Bir bitten Geld. und fonflige Spenden im Laufe Boche auf Bimmer Rr. 10 bes Rathaufes abgeben m gerborn, ben 20. September 1915.

Nameus des friegefürforge-Ausfdull Birtenbahl, Bürgermeifter.

Be31

223.

e Stu

etide Ra

m fablt,

the bief

abung t

ebulb fo

nichuffe b

mooa feit

ह दावकी भार

afferring

of fomt

et act To

al bapon

s Sofia

on ber s

e Stunde

es ift

Streich

fic lan

m feindl

ber io le

Damal mb lebet

großen

Bareno

e nachb

if Gr

15 Bo

von Bei implat Balfar

ichteit

erbol

m unse

de neu

mis big

nix feir

bait d

unieto

e pern chiljen, s fie

buft de brang wies

Lofun

famm nd das da man fich

Alle Angehörigen ber im Felbe ftebenben Rrieger erfucht, im Laufe biefer Boche bie genauen 3be auf bem Rathaus abjugeben. Es wird ausbradie bingewiefen, bag alle Abreffen neu abgegeben werben . gerborn, ben 20. September 1915

Der Bürgermeifter: Birtenbal

Obfiverkauf.

Das ftadtifche Obft wird am Mittwod, be b. Bits. öffentlich verfteigert werben. Bufamm mittags 9 Mhr im "Fifchmeihergrund," 10 Mhr ftrage, 11 Mhr im "Guten Born."

gerborn, ben 18. September 1915.

Der Burgermeifter: Birtente

pekannimachung.

In allernachster Beit wird eine Wageele Deiftkrant eintreffen. Beftellungen bierauf me Bimmer Rr. 10 bes Rathaufes entgegengenommen.

gerborn, ben 21. September 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbe

Großer Obstmarkt in Dillenb

Unfer biesjähriger Obftmartt finbet am Dom ben 23. b. Mts., vormittage 9 Uhr beginn Bindenweg in Dillenburg ftatt. Gauftige be Bertaufegelegenheit.

Kreis-Obst- u. Gartenbau-Ven des Dillkreises.

Aupfer-Grian-Refiel

in Onfeifen, verniert, in Ctahlblech, emailliert, in allen Größen porratig. Carbib. Eteh. und Bange. Lampen, fowie Grfatteile

porrătig. Ferd. Bender, Kerborn, am Bahnhof.

Mene Karioffeln, pro Jentuer 4 50 Mark.

intl. Gad ab Echzell gegen Nachnahme

A. Simon II., Rattoffelverfandigeschäft, Echzell t. b. 2B. Telefon-Anschluß.

tienke Bleich: Gi furalle Küchenger

Rupfer Griaktel in allen Gorten votth Carbiblampen # Wilhelm Ben

Herborn, Sautt la. Büklinge

Sprotter frifch eingetroffen. Carl Mährlen, Ha

Martiplat 6. -Weblar-Bran Konfum Jen

Unfern verehrlichen 3 die Angeige, bas Boche Donnerstag to

gu billigften Stellen empfehlen. Rochung qui haben.

Sandesbank 200

Mündelsicher unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden-Reichsbankgirokonto. Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen und 170 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen. Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten. Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots.)

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung

fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber.)

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation. Darleben an Gemeinden und öffentliche

Verbände. Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen.)

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse.) Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern.

Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungstelle für Mündelvermögen,

Nassaulsche Lebensversicherungsanstalt

- Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts. -

Grosse Lebensversicherung (Versicherung über Summen von Mk. 2000 an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung.)

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherung über Sammen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderversicherung). Hypothekentilgungs-Versicherung. - Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.